

kreALTiv

**kreALTiv-Labor
– Agentur für verrücktes
Alter(n)**



Mai 2017

Herausgeber:

kreALTiv-Labor
– Agentur für verrücktes Alter(n)
Brandenburger Str. 9
30104 Magdeburg
Web: www.krealtiv.de
Mail: Beesten@kreALTiv.de
Tel.: 0175 577 36 74

Druck:

Copy Team Magdeburg
info@copyteam-md.de
Johannes-Kirsch-Str.15
39106 Magdeburg
Tel: 0391 - 561 73 01
Fax: 0391 - 569 37 06

Bilder:

Titel: Herbert Beesten/krealtiv.de
Übrige Bilder: siehe Bildrand

Stand:

Mai 2017
Änderungen vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise –
sowie Weitergabe mit Zusätzen, Aufdrucken oder Aufklebern
nur mit Genehmigung des kreALTiv-Labors gestattet.

„kreALTiv“ – Was heißt das überhaupt?

kreALTiv sein bedeutet, die **Leidenschaft** für Theater, Kunst und Literatur auszuleben, und zwar so, dass sie unserem **Erfahrungsschatz** gerecht wird.

kreALTiv sein bedeutet, sich zu **entfalten**, unausgesprochene Sachverhalte zum **Ausdruck** zu bringen und keine Konsequenzen fürchten zu müssen.

kreALTiv sein bedeutet, sich neu zu **entdecken**, sich auch ohne Vorkenntnisse ins **Abenteuer** zu stürzen und **Freude an der Kreativität** zu haben, ohne Leistung erbringen zu müssen oder einem Vergleich ausgesetzt zu sein.

kreALTiv sein bedeutet, unserem **reichen Fundus** an Wissen und Erfahrung **spielerisch** Raum geben zu können.

kreALTiv sein bedeutet, einerseits kulturelle Angebote zu **genießen**, andererseits die eigene **Schaffenskraft**, die eigenen **Ideen** und die eigenen **Wünsche** einzubringen.

kreALTiv sein bedeutet, den **Kopf** anzuregen, **Gefühle** freizulegen und den Alltag hinter sich zu lassen.

Unsere Kulturangebote für KreALTive

Wir von der kreALTiv-Agentur möchten Sie einladen, mit uns kreALTiv zu sein. Unsere Künstler und Referenten sind in demselben Alter wie ihre Zielgruppe und wissen demnach aus erster Hand, mit welchen Themen sie ihre Rezipienten begeistern können.

Privatpersonen, Vereine, Kulturzentren, Treffs, Pflegeheime, Senioren-WGs u. v. m. finden bei uns den idealen Act für Jubiläen, Weihnachtsfeiern, Geburtstage oder bunte Abende.

Blättern Sie in unserem vielfältigen Angebot aus Lesungen, Musikdarbietungen, Theaterstücken, Seminaren, Vorträgen und Workshops und lassen Sie sich von den Texten rund um das Thema kreativ überraschen und inspirieren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Schmökern!

Bürger Ensemble Magdeburg **(Genre: Performance, Theater)**

Unter der Leitung und Regie von Manuel Czerny geben inzwischen fast 40 Mitglieder allen Alters dem Alltag eine Bühne. Trotz des relativ jungen Jubiläums von 2 Jahren kann das Bürger Ensemble Magdeburg bereits auf eine imposante Reihe von Choreographien, Stückentwicklungen, Befragungen und Interventionen zurückblicken. Das Ensemble findet überall die Bretter, die die Welt bedeuten, sei es in der Straßenbahn, im Kulturhistorischen Museum oder im Albinmüller-Turm. Dabei sind ihre Zuschauer nicht einfach nur Zuschauer, sondern werden zu Mitwirkenden und



Foto: Bürger Ensemble
Magdeburg/Facebook.com

Gesprächspartnern. 34-Stunden-Experimente ohne Zeitgefühl, „Soziales Theater“, Führungen durch die Stadt und Flashmobs lassen erahnen, wie vielfältig ihr Repertoire ausfällt und dass Zuschauer Teilnehmende stets das Unerwartete zu erwarten haben. Lassen Sie sich überraschen und Sie werden sehen, dass das Bürger Ensemble Magdeburg weit mehr als „nur“ Theater ist!

Schon gewusst?

Johannes Heesters wurde 108 Jahre alt und galt als einer der weltweit ältesten aktiven darstellenden Künstler. Während seines Lebens stand er insgesamt 87 Jahre vor der Kamera und 90 Jahre auf der Bühne.

Danuta Ahrends (Genre: Literatur)

Danuta Ahrends setzt gerne auf die bewährte Kombi aus Texten und Klängen, doch auch ohne Musik sind die Lesungen der schreibkräftigen Osterburgerin ein Genuss. Liebe, Mord und Historie – kein Thema bleibt unberührt.



Neben Geschichten und Gedichten hat sie auch Miniaturen und Dialoge im Gepäck. Ganz nach Ihrem Wunsch erscheint Danuta Ahrends solo oder mit schreibender/musizierender Unterstützung: Gemeinsam mit Anna Radtke und Thomas Stein wagt sie „Rückblicke über die Mauer“, die einen unterhaltsamen Abend voller Erinnerungen versprechen.

Die Schreibkräfte

(Genre: Literatur)

Das KreALtiv-Labor muss sich um Schreibkräftemangel keine Sorgen machen: Sieben Köpfe produzieren Texte nach der Devise „Klasse statt Masse“ und verstehen sich als literarisches Pendant des Slow Foods. Ihre Güter stellen sie für gewöhnlich hinter verschlossenen Türen her, bringen jedoch über zahlreiche Kanäle Worte bester Qualität auf den Markt. Eine ihrer



Plattformen ist ihr freies Literaturjournal für Sachsen-Anhalt, für das sie weitere Autoren akquirieren – Qualifikation: Eine Verbindung mit

der Region und Kreativität im Blut.

Kundenbindung wird bei den Schreibkräften großgeschrieben, für die sie keine Mühen scheuen: Lesungen mit anschließendem Ball oder Frühlingsfeste in Gewächshäusern bieten große Worte statt Small Talk, Genuss statt Konsum.

Hier ist Teamwork angesagt, Sie können die Schreibkräfte insgesamt oder als Kleingruppe von 2-3 Kräften für Lesungen, Literaturperformances oder Themen-Abende buchen. Auch eine Fusion mit Gastmusikern und Gastpoeten ist möglich. Zudem erstellen Ihnen die Schreibkräfte hochwertige Einzelanfertigungen, sofern Sie in der reichhaltigen Palette nicht fündig werden sollten. Neben den Programmen „Liebestoll“, „Sprachrettung“ und „Zukunftsgeschichten“ können Sie außerdem aus den vorhandenen Texten einen individuellen Themenschwerpunkt für Ihre Veranstaltung auswählen.

DIE VORLESER

(Genre: Literatur)

Sie: studierte Bibliothekarin und im Rundfunk ausgebildete Sprecherin. Er: Journalist, Moderator und ehemaliger Zirkusclown. Beste Voraussetzungen also für einen Abend der Extraklasse!

Gemeinsam bieten Viola Stengel und Peter K. Kayser als DIE VORLESER „Lesungen voller literarischer Merkwürdigkeiten, Skurrilitäten und aberwitzigen Texten“, die vor allem KreALtive begeistern werden, die für Humor und Satire ein offenes Ohr haben – sei es nun mit Hörgerät oder ohne. Unterhaltsame Kurzgeschichten bekannter



Foto: Die Vorleser/mdcc-fun.de

Autoren tragen DIE VORLESER in verschiedenen urkomischen Programmen vor, wie etwa „Wir machen's zu zweit“ oder „Prost Mahlzeit“.

Das Programm „Freut Euch des Lebens“ beinhaltet humorvolle Texte über das Älterwerden, die Ihnen garantiert auch dann die Lachtränen in die Augen treiben, wenn Sie noch immer gefühlte 20 sind!

Schon gewusst?

Die 1927 geborene Französin Emmanuelle Riva wurde 2013 als bislang älteste Schauspielerin für einen Oscar nominiert.

Ältere Bürger als Champions der Kultur: „Culture Champions“ im altersfreundlichen Manchester

England ist einer der Vorreiter, was Altersfreundlichkeit betrifft: Seit 2007 hat es sich die Stadt Manchester zur Aufgabe gemacht, „aktives Altern“ zu unterstützen und die Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit, Partizipation und Sicherheit im Alter auszubauen.

Teil dieses Prozesses sind die Programme „Culture Champions“ (Kultur-Champions) und „Cultural Offer“ (Kulturangebot), die in erster Linie darauf zielen, die Reichweite der Kunst und Kultur Manchesters bezüglich älterer Bürger zu erhöhen.

„Cultural Offer“: Kulturangebote speziell für Senioren

Das „Cultural Offer“-Programm wird von einer Arbeitsgruppe betrieben, die aus 19 kulturellen Organisationen aus Manchester und Salford besteht.

Mitglieder sind beispielsweise das Hallé Orchestra, das People's History Museum, das Royal Exchange Theatre und die Whitworth Art Gallery. Das Programm konzentriert sich auf die Förderung des künstlerischen Engagements älterer Menschen und die Verwendung der Künste im Gesundheits- und Sozialbereich.

„Culture Champions“: Ältere Bürger bieten einander Informationen und Ermutigung

Das „Culture Champions“-Programm verfolgt zwei Ziele:

1. Netzwerke und Gemeinschaften der Älteren über die Vielfalt der kulturellen Veranstaltungen zu **informieren**, die während des gesamten Jahres in Manchester stattfinden.
2. Besagte Netzwerke und Gemeinschaften zur **Teilnahme** an diesen kulturellen Veranstaltungen zu ermutigen.

Hierfür wurden ältere Menschen aus der ganzen Stadt eingeladen, um „Culture Champion“ zu werden.

Diese Bürger erhielten

- eine breite Palette an Informationen über die Kunst- und Kulturveranstaltungen in Manchester
- spezielle Angebote wie ermäßigte Eintrittskarten
- die Möglichkeit, an bestimmten kulturellen Projekten teilzunehmen, sich zum Beispiel ehrenamtlich im chinesischen Kunstzentrum einzubringen

Die „Culture Champions“ erhielten die Aufgabe, ihre Erfahrungen und Kenntnisse über die kulturellen Programme mit ihren Freunden, Netzwerken und Gemeinschaften zu teilen und, wenn möglich, zum Besuch der kulturellen Organisationen zu ermutigen.

Zudem waren die Champions bei der seniorenfreundlichen Entwicklung von „After Hours“-Events in Galerien sowie speziellen Kultur-Touren beteiligt und testeten experimentelle Theater-Projekte.

Eine Auswertung des Projekts ergab, dass die „Culture Champions“ sich selbstbewusster, verbunden, informiert und inspiriert fühlten.

Elke Hübener-Lipkau

(Genre: Kunst, Literatur, Workshops)



Die Potsdamerin Elke Hübener-Lipkau ist seit 2007 Mitglied des Literaturkollegiums Brandenburg e.V., doch Literatur ist nicht das Einzige, womit dieses Allroundtalent punkten kann:

Neben Einzel- oder Gruppenlesungen zu Themen wie „Täuschungen“, „Stille berührt mich ...“, „Geschichten und Lyrik zu Mensch und Tier“, „Firlefanz“, „Stadt und Liebesleben“ oder „Wege zum inneren Horizont“ bietet sie

Schreibwerkstätten für 4-14 KreALtIVE mit Schwerpunkt Lyrik oder Kurzgeschichten an.

Auch als Tonwerkstatt steht ihr Atelier

Kunstinteressierten in Gruppen von 2-8 Personen jederzeit offen.

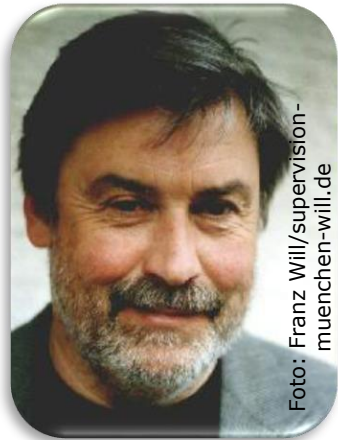
Als Krönung ihres Repertoires organisiert Elke Hübener-Lipkau regelmäßig Ausstellungen zu Grafik, Malerei, Collagen, Fotografie und Objekten.

Ebenso breit gefächert wie ihre Angebote ist das Alter ihrer Zielgruppe, denn „interessierte und interessante Menschen zwischen 12 und 102 Jahren, die offen für Überraschungen sind“, werden bei Hübener-Lipkau definitiv auf ihre Kosten kommen!

Franz Will

(Genre: Workshops)

Mit 50 Jahren ist man im „besten Alter“, heißt es. Aber stimmt das auch? Viele „Best Ager“ haben Zweifel, fühlen sich durch das Altern verunsichert oder sehen biographische sowie gesellschaftliche Barrieren.



Falls auch Sie diese Gefühle haben, lassen Sie sich gesagt sein: Sie sind mit dieser Einstellung nicht allein – doch sie muss nicht so bleiben.

Das hat auch Franz Will erkannt, Sozialarbeiter und Kommunikationsspezialist. Deswegen bietet er Ihnen kreALtive Workshops, um als Gruppe auf Spurensuche zu gehen. Lebenserfahrung sichten

und wertschätzen, Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten erkennen und ausbauen, all dies ist in Franz Wills Themenangebot möglich:

- „Wozu nützt der eigene Schrank voller Lebenserfahrungen?“
- „50-jährige im ‚besten Alter‘: Realität oder nur Mogelpackung?“
- „Den Teufelskreis der Selbstabwertung stoppen“
- „Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu jüngeren Menschen“
- „Was nehme ich mir für die kommenden Jahre vor?“

Diese und viele weitere Schwerpunkte werden in den Workshops eingehend behandelt. Nutzen Sie die Chance und kreieren Sie sich ein eigenes, persönliches Bild von Ihrem individuellen „Best Age“.

Gabs Fun

(Genre: Musik)

Das Duo Gabs Fun setzt sich aus dem Magdeburger Goetz und dem Potsdamer Gab zusammen, die mit ihren Elektro-Gitarren Zuhörer jeden Alters in ihren Bann ziehen. Ihr eigenes Alter ändert sich täglich, es wird jedoch gemunkelt, dass sie dem Jahrgang '64 angehören (Das haben Sie nicht von uns gehört!).



Ihre Gitarrenmusik beschreiben sie als „nicht gewöhnlich, unabhängig und GEMA-frei“, und als sei dies nicht schon genug Musik in unseren Ohren, setzen sie mit der unschlagbaren Kombi aus No Wave, Jazz und Blue Notes noch eins drauf.

Herbert Beesten

(Genre: Kunst, Literatur, Performance)

Literat, Performer,
Ursuppe des KreALTiv-
Labors und Organisator
zahlreicher Kultur-Events:
Herbert Beesten ist im
Kreativ-Bereich längst kein
unbeschriebenes Blatt
mehr.



Ob Public-Poetry-Scream
am Münsteraner Aasee, Kulturjournal der
Magdeburger „Schreibkräfte“, Team-Poetry-Slam
der KiloGraphen oder Acts des Bürger Ensembles
Magdeburg – er ist für jede Ver-rücktheit zu
haben!

Beesten selbst beschreibt seinen Stil als
„traditionell gefühlvoll“, über Dadaismus und
,Autobahn-Stakkato‘ bis hin zu plattdeutschen
Texten in kurzen Geschichten, aber auch Lyrik“.

Doch nicht nur Schreiben und Sprechen, auch Malen und Zeichnen sowie 3D-Kollagen und Objektinstallationen zählen zu Herbert Beestens KreALtiv-Techniken. Sie werden sehen: Da bleibt keiner Ihrer Wünsche offen!

Schon gewusst?

Die zweifache Oscar-Preisträgerin Meryl Streep ist mit 62 Jahren das älteste Cover-Girl, das je das Titelblatt des amerikanischen Modemagazins Vogue zierte.

Was ist Performance?

Performance ist eine handlungsbetonte und situationsbezogene Aktionskunst, die von einem Performer oder einer Performancegruppe dargeboten wird.

Ein bedeutendes Charakteristikum der Performance ist die Vergänglichkeit: Das künstlerische Ereignis wird nie in der gleichen Weise wiederholt. Hierdurch soll die Auffassung überwunden werden, dass nur dauerhafte Objekte wie Skulpturen und Gemälde relevante Kunst sind.

Meist ist Performance an einen Ort gebunden, sie kann jedoch überall und jederzeit unbegrenzt stattfinden. Oftmals sind Performances offene Versuche ohne festen Ablauf, sodass der Künstler selbst das Präsentierte im Augenblick des Entstehens zum ersten Mal erlebt. Die vier Grundelemente der Performance sind neben Raum und Zeit auch der Körper des Künstlers sowie die Beziehung zwischen dem Künstler und dem Zuschauer.

Performance-Beispiel: Marina Abramović

Marina Abramović (geb. 1946) ist eine international renommierte serbische Performance-Künstlerin.

In ihrer Arbeit „The House with the Ocean“ (2002) verbrachte Abramović zwölf Tage und Nächte in der New Yorker Sean Kelly Gallery in drei vom Publikum einsehbaren Räumen. Während dieser Zeit nahm sie nur Mineralwasser zu sich. Sie aß, sprach, las und schrieb nicht. Sie schlief nicht länger als sieben Stunden pro Nacht und duschte dreimal täglich.

2010 zeigte sie im New Yorker Museum of Modern Art ihre Performance „The Artist is Present“. Während der Öffnungszeiten der Ausstellung saß Abramović im Atrium des Museums auf einem Holzstuhl und schwieg. Auf dem gegenüberliegenden Stuhl konnten Besucher Platz nehmen. Die Performance endete nach 721 Stunden und dem Besuch von 750.000 Personen, darunter auch Sharon Stone und Lady Gaga.

Ilka Hein und Andreas Reimann

(Genre: Musik)

Eine Chanson-Sängerin und ein Pianist – und dazu Abba?

Lassen Sie sich mitreißen von einem Dancing-Queen-Abend der anderen Art:

Deutsche Nach- und Neudichtungen der ohrwurmträchtigen Hits in Kombination mit einer ganz eigenen Sichtweise auf die Stories innerhalb der Songs.



Foto: Ilka Hein & Andreas Reimann

So wird aus „Fernando“ ein Lied über Männer, welche die Diät ihrer Frauen boykottieren, und aus der „Dancing Queen“ ein wütender Racheengel. Das Dream-Team Hein und Reimann bringt

die volle Palette: Witzig und albern, ernst und nachdenklich, gefühlvoll und intim.

Abgerundet wird das Programm von jeder Menge Input über den Erfolg und das Ende der einzigartigen Pop-Band sowie über die Liebes-Geschichten ihrer berühmten Mitglieder.

Versprochen: Diese Show wird Sie in Ekstase versetzen!

Schon gewusst?

Im Jahr 2009 eröffnete die von der Stiftung Diakonie beauftragte Wanderausstellung „Kunst trotz(t) Demenz“. Der gleichnamige Ausstellungskatalog zeigt über 100 Werke von 32 KünstlerInnen, von denen ein Großteil selbst an Demenz erkrankt ist oder Erfahrungen mit der Pflege erkrankter Angehöriger gemacht hat.

Janine Freitag **(Genre: Workshops)**

Es war einmal eine engagierte Magdeburgerin, die ausgebildete Märchenerzählerin und Schreibtherapeutin war. Sie erzählte ihre Märchen in der ganzen Stadt.



Foto: Janine Freitag/janinefreitag.de

Sie erzählte Märchen beim Blinden- und Sehbehindertenverein Magdeburg und sie erzählte Märchen all den Erwachsenen und Seniorengruppen, die ihre Geschichten hören mochten.

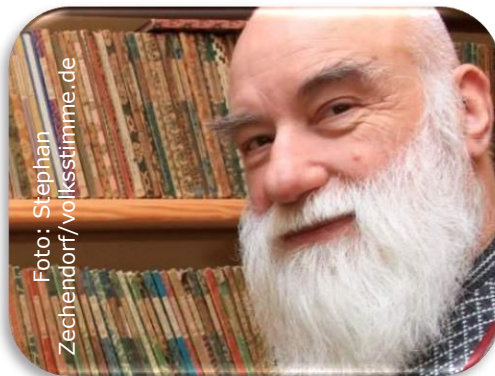
Den Menschen gefiel, was sie erzählte, und so leitete sie bald Workshops zum Thema „Mein Märchen – Dein Märchen“ und bescherte den kreALTiven einzelne und regelmäßige Kurse zum biografischen Schreiben.

Und wenn Sie sie bei uns buchen, dann erzählt sie auch noch heute.

Ludwig Schumann

(Genre: Literatur, Workshops)

Ludwig Schumann ist vielen Kulturfreunden ein Begriff: Der Schriftsteller und Dichter bringt die Kreativität nicht nur ins Dorf, sondern sogar hinter Gitter.



Doch keine Sorge, eine kriminelle Vergangenheit ist keine zwingende Voraussetzung, um an seinen Schreibworkshops teilzunehmen, sich eine Rede zur Vernissage verfassen zu lassen oder seine beeindruckenden Lese-Konzerte zu genießen. Seine Zielgruppe beschreibt Schumann als „querbeet“, er hat also sowohl für junges Gemüse als auch für alte Feldhasen das Passende dabei.

Obwohl er bereits im Alleingang die Worte zum Leben erweckt, ist er auch für die Zusammenarbeit mit Künstlern anderer Genres zu begeistern – so können Sie das Programm ganz nach Ihrem Geschmack abrunden.

Schon gewusst?

Anna Mary Robertson Moses, hauptsächlich als Grandma Moses bekannt, fing erst mit 75 Jahren das Malen an. Obwohl sie ohne jegliche Vorkenntnisse ans Werk ging, hingen ihre Bilder schon bald in Galerien und Museen.

Paul Bartsch (& Band) **(Genre: Literatur, Musik)**

Buchveröffentlichungen und Bühnenstücke, das Stadtschreiberstipendium Halle, mehrere „CDs des Monats“ der deutschen Liederbestenliste, Konzerte in Deutschland, Dänemark, Belgien und Südtirol sowie zahlreiche Festivalteilnahmen:

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus der Erfolgsgeschichte von Paul Bartsch und seiner Band „Die Bordkapelle“.



Ihre Zielgruppe sind Menschen jeglichen Alters, die sich nicht nur berieseln lassen wollen – denn für die

Künstler aus Halle hat Unterhaltung auch was mit „Haltung“ zu tun.

Das musikalisch-literarische Programm mit eigenen Liedern und Texten können Sie sich ganz nach Geschmack zusammenstellen: Solo zur Gitarre oder mit musikalischer Begleitung des Akustik-Duos/-Trios bis hin zum Auftritt der kompletten Band. Paul Bartsch & Band versprechen „intelligente Unterhaltung mit Ohrwurmqualität“!

Schon gewusst?

Der irisch-amerikanische Schriftsteller Frank McCourt veröffentlichte im Alter von 66 Jahren sein Erstlingswerk „Die Asche meiner Mutter“. Der autobiografische Roman wurde ein Bestseller und gewann den Pulitzer-Preis.

Regine Sondermann

(Genre: Literatur)

Regine Sondermann ist ein etabliertes Mitglied der Magdeburger „Schreibkräfte“ und präsentiert ihre Romane und lyrischen Kunstwerke in stimmiger Kombination mit musikalischer Untermalung sowie Dias zur Geschichte.



Foto: Regine
Sondermann/reginesondermann.de

Dieses Paket kommt nicht nur bei KreALTiven, sondern auch bei Jugendlichen ab 15 Jahren gut an, wie bereits Schulprojekte bewiesen. Neben ver-rückten Gedichten zur Toilettenreinigung hat sie auch ernste historische Themen im Repertoire. Kurzum: Bei ihr werden Sie fündig!

RosenResli: Kultur für Menschen mit Demenz

Der Verein RosenResli in Stuttgart hat sich die Kunst- und Kulturvermittlung für Menschen mit Demenz zur Aufgabe gemacht.

Die Bandbreite der Angebote erstreckt sich vom Museum über das Theater, Konzerte, die Oper und das Ballett bis hin zu Gottesdiensten, Lesungen und Varieté.

Doch auch die Alltagskultur, beispielsweise das Anlegen und Besuchen von Sinnesgärten, wird von RosenResli e. V. unterstützt.

Die Initiative möchte dabei helfen, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz sowie die ihrer Angehörigen zu erhöhen, sei es in Heimen, Wohngruppen oder in der Familie.

Hierfür unterstützt der Verein engagierte Partner der Wohlfahrtsverbände, die Träger der Pflegeheime und die Kirchen.

Kultur weckt die Emotionen der Erkrankten

Zwar sind kulturelle Ausflüge für Menschen mit Demenz immer eine Fahrt ins Ungewisse, und sobald die Besucher den Ort verlassen haben, ist bereits alles wieder vergessen.

Dennoch wirkt sich ein solches Erlebnis positiv auf sie aus: Ihre Stimmung hellt sich oftmals für Stunden oder sogar Tage auf, und bei einigen Teilnehmenden werden das Ausdrucks- sowie das Deutungsvermögen aktiviert.

Erfahrungen dieser Art regen die Erinnerungen und vor allem die Gefühle an, sodass die Beteiligten emotional ins Gespräch kommen, sowohl mit Worten als auch mit Mimik und Gestik.

Personal schulen, Überforderung vermeiden

Selbstverständlich sind solche Besuche sorgfältig vorzubereiten und zu strukturieren. Ein zu hohes Maß an Sinnesreizen kann zu einer Überforderung der Dementen führen. Daher ist es notwendig,

das Angebot so zu gestalten, dass ihre Aufmerksamkeit in angemessener Weise gelenkt wird und ihre Interessen und Möglichkeiten berücksichtigt werden.

Grundlage hierfür ist eine entsprechende Schulung des Personals, damit beispielsweise KunstvermittlerInnen den Kontakt der Menschen mit dem Objekt fördern und begleiten können.

Sibyll Ciel und Lothar Grewling

(Genre: Literatur, Musik)

Altbekannte Volkslieder, atemberaubende Operetten, französische Chansons, mitreißendes Musical und Hits aus den 20ern sowie der Schlager-Welt: Diesen fantastischen Mix bieten Sängerin Sibyll Ciel und Moderator Lothar Grewling. Die beiden kreALtiv-Künstler aus



Foto: Daniela Apel/sibyllciel.juf-multimedia.de

Dessau-Roßlau warten zudem mit Filmmusik auf, lassen mit ihrem Programm über die Liebe die Herzen höherschlagen und sorgen mit ihrem deutsch-englischen Weihnachtsprogramm für

wohliges Winterfeeling. Wenn Sie Lust auf eine kleine Zeitreise bekommen, haben Grewling und Ciel u. a. Ringelnetz und Tucholski im Gepäck, kombiniert mit Liedern der 20er Jahre – so wird das Eintauchen in die Vergangenheit zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Schon gewusst?

Die 1921 in New York geborene Iris Apfel wurde im hohen Alter dank ihrer großen Brillen und vielen Armreifen und Ketten zur Stil-Ikone Manhattans. Ihr Motto: „more is more, and less is a bore“ (Mehr ist mehr, weniger ist langweilig).

Stephan Schulz

(Genre: Literatur)

Seine Kindheit und Jugend verbrachte Stephan Schulz in Burg bei Magdeburg und war noch ein Teenager, als die DDR ihr Ende fand.



Foto: Stephan Schulz

Nichtsdestotrotz weiß der studierte Germanist, Soziologe und Politikwissenschaftler so einiges über diese Zeit zu berichten und verpackt seine Geschichten in den preisgekrönten Büchern „What a Wonderful World. Als Louis Armstrong durch den Osten tourte“ und „Bück Dich, Genosse! Rabenschwarze Geschichten eines Provinzlers“.

Ob die herzerwärmende Rekonstruktion von Louis Armstrongs DDR-Tournee oder die schwarzhumorigen Anekdoten aus der Zeit, als Muckefuck und Mondos noch ein Thema waren:

Stephan Schulz bietet Ihnen eine Reise in die Vergangenheit, die Ihnen garantiert die Tränen in die Augen treibt!

Uli Wittstock

(Genre: Literatur, Workshops)



Foto: Uli Wittstock/die-schreibkraefte.de

Der Magdeburger Uli Wittstock, Jahrgang '62, möchte vor allem „Menschen mit wachen Ohren“ literarisch entführen, sei es mit oder ohne Musik.

Hierfür sind ihm nur die besten Mittel recht, wie etwa sein „Weißes Rauschen“ aus der Textsammlung „Küche der Sozialisten“ oder sein „middle east blues“. Doch Wittstock hat nicht nur für Genießer, sondern auch für aktive KreALTive ein Lockmittel parat: Workshops und Seminare zu literarischem Schreiben und Kreativitätstechniken geben Ihnen Raum, sich mit Gleichgesinnten unter professioneller Anleitung kreativ zu entfalten.

ZenTänz – frank und frei **(Genre: Performance)**

Die brandneue Performance „Haustür-Wacht und -Macht“ des ZenTänz-Duos Herbert Beesten und Franka Schumacher erarbeitet mit simplen Mitteln tiefgründige Themen: Abwehren, willkommen heißen, Macht haben, sich einsperren, neugierig sein.



Foto: Herbert Beesten

Eine dynamische Türen-Choreographie, gewürzt mit Spielszenen und Textpassagen, lädt zum Hinterfragen ein und lässt die Zuschauer im Denken und Handeln aktiv werden. Die pantomimischen Szenen entfalten tonlos auch für Fremdsprachler

ihr volles Potenzial, während Textkollagen aus Zitaten sowie die Untersuchung von Kafkas „Vor dem Gesetz“ literarische Highlights bieten.

Sowohl SchülerInnen ab Klasse 10/11 als auch junge Erwachsene und kreALtIVE können sich hier die Klinke in die Hand geben, denn das stets aktuelle und brisante Thema der Offenheit oder Abweisung kennt keine Altersgrenze.

Die Tür für anschließende Diskussionen steht bei ZenTänz immer offen.

Rückschau April 2017

Ü50-Poetry-Slam-Workshop

Von Null auf die Bühne in 10 Stunden

Das kreALTiv-Angebot zur Teilnahme an dem Workshop nutzten 7 Personen im Alter von 51 bis 83 Jahren. Nach einer Kennenlern- und Aufwärmrunde sowie einem Brainstorming am Freitagabend arbeitete die Gruppe ab Samstagmorgen an ihren Texten und Performances.



Foto: Anne König

Es wurde die Idee geboren, dass die Gruppe gemeinsam das „Alter“ (wie überraschend!) zum Thema machen wollte. So wurde fiktiv angenommen, dass sich eine Gruppe älterer Menschen trifft – als Klassentreffen.

So berichteten die einzelnen Teilnehmer in ihren Beiträgen z. B. von einer Traumerfüllung, eine Reise in das ewige Eis zu unternehmen, um es zu küssen. Dieser Trip wurde dann in einem sehr persönlichen Text beschrieben.



Foto: Anne König

Dann ging es um das, was auch trotz vorgeschrittenen Alters noch so alles möglich ist. Dass Altersdepressivität auch anders gesehen werden kann, zeigte der einzige männliche Teilnehmer. Aber auch die anderen

Teilnehmerinnen befassten sich mit Themen wie Beziehungssuche, Haustierauswahl oder den Wirkungen früherer persönlicher Erlebnisse.

In Gruppenarbeit wurden die Texte in und nach einzelnen Test-Vorträgen angepasst, an Ausdruck und Artikulation gefeilt und für die Wirkung bewusst auf die Körpersprache eingegangen.

Am Samstagabend war es denn so weit. In einer Kleinkunstkneipe wurde die Bühne nach Poetry-Slam-Manier gestürmt. Der Veranstalter und zugleich Moderator Herbert Beesten von kreALtiv hatte als „Vorbild“ den versierten Ü70-Slamer Klaus Urban engagiert, der mit seiner Partnerin einige beeindruckende Performances ablieferte.

Dann kamen die Poetry-Slam-Gruppen-Mitglieder des Workshops mit dem Arbeitstitel „for ever young“ nacheinander ans Mikro. Der heftige Applaus war dann als Lohn den Künstlern gewiss.

Auch ein MDR-Kamerateam begleitete die Teilnehmer an dem Samstag, sodass die Ergebnisse sogar im Fernsehen zu betrachten sind.

Am Ende des Tages – alle waren stolz und zufrieden – waren sich die Workshop-Beteiligten einig, dass das wahrscheinlich nicht der letzte gemeinsame Auftritt dieser Truppe gewesen sein wird.



kreALTiver Service:

Beratung, Buchung und Organisation

Sie sind in unserem umfangreichen Angebot fündig geworden und möchten gerne eine der Leistungen unserer Künstler buchen? Oder sind Sie sich noch unsicher, welche Veranstaltung passend für Ihre Zwecke ist? Vielleicht haben Sie auch etwas ganz Spezielles im Sinn?

Gerne werden wir in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen ermitteln, welches Angebot das Richtige für Sie ist. Selbstverständlich lassen sich auch individuelle Wünsche und Ideen nach Absprache realisieren.

Sofern die geplante Umsetzung für Sie und den entsprechenden Künstler stimmig ist, wird eine verbindliche Vereinbarung in Form eines einfachen Honorarvertrages getroffen.

Je nach Wunsch werden wir zu Ihnen kommen, um die Veranstaltung bei Ihnen vor Ort durchzuführen, oder eine passende Location für das Angebot organisieren.

So erreichen Sie uns:

kreALTiv-Labor
– Agentur für verrücktes Alter(n)
Brandenburger Str. 9
30104 Magdeburg
Web: www.krealtiv.de
Mail: Beesten@kreALTiv.de
Tel.: 0175 577 36 74

kreALLTiv

~~**jumping**~~